

# Teilnehmerzahl LK

**Beitrag von „Marie007“ vom 5. September 2010 12:57**

Hallo,  
weiß jemand, ob es eine Obergrenze für einen Leistungskurs gibt? Ich habe einen LK Deutsch mit 31 Schülern. Wie soll man das denn schaffen!!!???  
Gruß  
Marie

---

**Beitrag von „EffiBriest“ vom 5. September 2010 15:19**

Auweia, das tut mir Leid! Ich hatte letztes Jahr einen LK mit 28, hinter 25 SuS. Momentan gibt es bei uns LK's mit jeweils 14 (!) Leuten. Steht sowas nicht in der APOGOST? Hast du dich da schon einmal informiert? 31 SuS ist ja wirklich heftig.

---

**Beitrag von „Meike.“ vom 5. September 2010 16:01**

Das ist ja abartig. Ich bin schon ziemlich geknickt über meinen 27er LK ... vor allem wenn ich an 27 Abiturgutachten denke 😊 ... Ob es Obergrenzen gibt oder nicht, hat einer Erfahrung wenig Einfluss auf die tatsächliche Belegung. Begründung "wir haben halt niemand, also können wir keine weiteren aufmachen".  
Was du tun musst, ist jetzt schon mit der SL über Entlastung im Folgejahr verhandeln!

---

**Beitrag von „Hamilkar“ vom 5. September 2010 16:12**

In Nds liegt die Obergrenze bei 23, ab 24 wird geteilt... was aber niemanden davon abhält, dir einfach mehr zu geben, wenn Not am Mann ist (siehe Meikes Posting).  
Ich hatte letztes Jahr 27 in meinem LK, davon sind "zum Glück" 5 abgegangen oder

wiederholen, so bin ich nun mit meinen 22 SuS und -naja, es ist besser als vorher, aber immer noch sehr viel.

Vor den Abiklausuren graut mir gar nicht so sehr, weil ja der Unterricht da schon nicht mehr ist. Aber vor den Vorabiklausuren graut mir, weil man in der Zeit noch den vollen Unterricht hat...

Hamilkar

---

### **Beitrag von „Kiray“ vom 5. September 2010 21:35**

Meines Wissens gibt es in NRW (oder nur an unserer Schule?) Richtwerte, die aber eben nur Richtwerte sind. Ich ärgere mich immer, wenn ich einen LK in den hohen Zwanzigern unterrichten muss, während nebenan der Physik LK mit 12 Leuten sitzt...

---

### **Beitrag von „Dalyna“ vom 6. September 2010 08:52**

Mein LK liegt momentan bei 21 und ich bin hochzufrieden.

Das könnte aber auch daran liegen, dass ich die letzten Jahre im gleichen Fach nur Grundkurse mit 25+ Schülern hatte, bei denen es irgendwann einen Wechselstopp in meinen Kurs gab. Allein im Hinblick auf die mündlichen Abiturprüfungen mit geschätzten 13 Prüfungen pro Jahr ist das nämlich auch zum b\*\*\*\*\*n. Abgesehen von Unterricht mit einem großen Haufen unmotivierter Schüler, die das Fach nur genommen haben, weil sie Chemie und Physik ja nun gar nicht können...

---

### **Beitrag von „lassel“ vom 13. Juni 2021 00:15**

#### Zitat von Hamilkar

In Nds liegt die Obergrenze bei 23, ab 24 wird geteilt... was aber niemanden davon abhält, dir einfach mehr zu geben, wenn Not am Mann ist (siehe Meikes Posting).

Ich hatte letztes Jahr 27 in meinem LK, davon sind "zum Glück" 5 abgegangen oder wiederholen, so bin ich nun mit meinen 22 SuS und -naja, es ist besser als vorher, aber immer noch sehr viel.

Vor den Abiklausuren graut mir gar nicht so sehr, weil ja der Unterricht da schon nicht mehr ist. Aber vor den Vorabiklausuren graut mir, weil man in der Zeit noch den vollen Unterricht hat...

Hamilkar

Hast du dafür eine Quelle?

---

### **Beitrag von „MrJules“ vom 13. Juni 2021 00:24**

Die wird er dir bestimmt nach elf Jahren aus dem Ärmel schütteln.

Ich fand es aber super, dass EffiBriest hier als Erstes geantwortet hat. Das hat mich wirklich amüsiert. Wären danach noch Faust und der Physiker gekommen, noch besser. 😄

Augen auf bei der Fächerwahl.

---

### **Beitrag von „DFU“ vom 13. Juni 2021 01:03**

Meines Erachtens gibt es in BW für die Kursstufe auch eine Art Klassenteiler. Allerdings werden damit die Lehrerstunden in der Kursstufe berechnet.

Und wenn man dann einen schwachbesetzten Kurs ermöglichen möchte, müssen andere Kurse größer werden.

LG DFU

---

### **Beitrag von „Djino“ vom 13. Juni 2021 07:49**

In NDS ist es auch so wie DFU schreibt: Einige Kurse sind kleiner, andere größer. Schwach besetzte Kurse (die trotzdem angeboten werden müssen, um z.B. Belegungsauflagen erfüllen zu können) bedeuten etwas mehr SuS in anderen Kursen. Es ist der Durchschnitt, der zählt.

Zusätzlich ist der "Klassenteiler" abhängig von der Gesamtschülerzahl in der Qualifikationsphase - es kann also keine absolute Zahl geben, wie viele SuS "zu viel" sind in einem Kurs, da die Ausgangslage je nach System unterschiedlich ist. Der "Klassenteiler" ist übrigens identisch in eA und gA.

---

### **Beitrag von „Moebius“ vom 13. Juni 2021 08:20**

In Niedersachsen gibt es keine Obergrenze, es gibt Durchschnittsrichtwerte, nach denen sich die Stundenzuweisung an die Schulen richtet. Die sind, je nach Größe der Schule, 18, 19 oder 20 Schüler pro Kurs. Über die gesamte Kursstufe muss dieser Schnitt dann stimmen, oder die Schule muss aus anderen Töpfen zuschießen. Wie schwierig das ist, hängt auch stark davon ab, wie die Schule ausgerichtet ist. Will man eine breite Kursstufe mit vielen Wahlmöglichkeiten anbieten - und Chemie- und Lateinkurse auf erhöhtem Niveau auch anbieten, wenn das nur 8 Schüler wählen, müssen andere Kurse entsprechend größer sein, damit der Schnitt wieder stimmt. Ich selber hatte auch ein mal einen Kurs mit 30 Schülern.

---

### **Beitrag von „Humblebee“ vom 13. Juni 2021 10:52**

#### Zitat von Moebius

Ich selber hatte auch ein mal einen Kurs mit 30 Schülern.

Das kann ich "toppen"! Ich hatte vor einigen Jahren mal im BG in der 13. Klasse einen Englischkurs gA mit 32 SuS. Auch unsere 11er BG-Klassen haben meist eine Klassenstärke von 28 bis 30 SuS. Im Gegensatz dazu haben wir aber z. B. in einigen Berufsschulklassen nur 10-15 SuS.

lassel : Nachlesen kannst du das für die allgemeinbildenden Schulen in NDS im Runderlass "Klassenbildung und Lehrkräftestundenzuweisung an den allgemein bildenden Schulen": <http://www.voris.niedersachsen.de/jportal/?uell...d.psml&max=true>

---

## Beitrag von „Kris24“ vom 13. Juni 2021 11:34

### [Zitat von DFU](#)

Meines Erachtens gibt es in BW für die Kursstufe auch eine Art Klassenteiler. Allerdings werden damit die Lehrerstunden in der Kursstufe berechnet.

Und wenn man dann einen schwachbesetzten Kurs ermöglichen möchte, müssen andere Kurse größer werden.

LG DFU

Der Durchschnitt muss in Baden-Württemberg 20 sein. Höchst- und Mindestgrößen kenne ich nicht. Bei uns gilt mindestens 10, ein Nachbargymnasium führt auch LKs ab 6 Schülern durch.

---

## Beitrag von „state\_of\_Trance“ vom 13. Juni 2021 11:38

Mindestens 10? Dann hätte es meinen damaligen Physik-LK aber nicht gegeben.

Wie sieht es denn bei dir mit den Chemiekursen aus?

---

## Beitrag von „Kris24“ vom 13. Juni 2021 11:42

Nächstes Schuljahr gibt es keinen (vermutlich Folge von 6 Monaten Distanzunterricht in Klasse 10, die Versuche fielen ja weg). Sonst kam immer einer zustande (zwischen 10 und 25 Schülern). Aktuell unterrichte ich in 2 Leistungskursen (Kl. 11 und 12).

---

## Beitrag von „Flupp“ vom 13. Juni 2021 11:51

[Kris24](#): Du arbeitest doch an einer sehr großen Schule oder? Wenn man kleinere Gymnasien mit einer Jahrgangsgröße von 50-60 Schülerinnen und Schülern hat, gibt es, insbesondere mit den neuen Oberstufenregularien, eine erhebliche Einschränkung der Kurswahl, wenn man sich die

Grenze 10 selber setzen würde.

Ist dann vermutlich eine Frage der eigenen Nerven in der Auseinandersetzung mit oben, wie weit man das Lehrerstundenbudget überzieht oder sich mit Aufsetzerkursen und anderen Sachen behilft, damit die Schüler nicht nur Mathe, Englisch, Deutsch, Bio als LF wählen können.

---

### **Beitrag von „Seph“ vom 13. Juni 2021 11:55**

#### [Zitat von Flupp](#)

Ist dann vermutlich eine Frage der eigenen Nerven in der Auseinandersetzung mit oben, wie weit man das Lehrerstundenbudget überzieht oder sich mit Aufsetzerkursen und anderen Sachen behilft, damit die Schüler nicht nur Mathe, Englisch, Deutsch, Bio als LF wählen können.

Eine weitere Möglichkeit ist, sofern lokal möglich, die Kooperation mit benachbarten Schulen zum gegenseitigen Austausch von SchülerInnen auf einzelnen Kursbändern, um die Wahlmöglichkeiten zu erhöhen.

---

### **Beitrag von „Kris24“ vom 13. Juni 2021 12:00**

#### [Zitat von Flupp](#)

[Kris24](#): Du arbeitest doch an einer sehr großen Schule oder? Wenn man kleinere Gymnasien mit einer Jahrgangsgröße von 50-60 Schülerinnen und Schülern hat, gibt es, insbesondere mit den neuen Oberstufenregularien, eine erhebliche Einschränkung der Kurswahl, wenn man sich die Grenze 10 selber setzen würde.

Ist dann vermutlich eine Frage der eigenen Nerven in der Auseinandersetzung mit oben, wie weit man das Lehrerstundenbudget überzieht oder sich mit Aufsetzerkursen und anderen Sachen behilft, damit die Schüler nicht nur Mathe, Englisch, Deutsch, Bio als LF wählen können.

Bei uns sind es ca. 80 Schüler in der Oberstufe (also nicht groß) und es "kämpfen" jedes Jahr Physik, Chemie, Geschichte, Gemeinschaftskunde, Sport und Musik um durchschnittlich 3

Kurse. Aufsetzerkurse gab es auch schon, genauso wie jahrgangübergreifend (geht dieses Jahr nicht, weil wir Bildungsplanwechsel haben). Außerdem haben wir eine Kooperation mit dem Nachbargymnasium, das erschwert dann die Stundenpläne.

Bei uns soll es keine zu großen LKs und möglichst auch keine zu großen GKs geben. Mehr als 27 (Einzelfälle) kenne ich nicht.

---

### **Beitrag von „Bedlington“ vom 13. Juni 2021 13:22**

31 empfinde ich auch als viel zu viel. Ich unterrichte an einem Gymnasium mit ca. 80 Schülern pro Oberstufenjahrgang, habe in der 11 und in der 12 jeweils einen D-Leistungskurs mit 18 bzw. 17 Schülern. Es gibt jeweils noch einen zweiten D-Leistungskurs in 11 und 12, den eine Kollegin macht. Wir teilen uns die 4 D-Leistungskurse der Oberstufe 2:2

---

### **Beitrag von „Mimi\_in\_BaWue“ vom 15. Juni 2021 14:10**

#### Zitat von Kris24

Nächstes Schuljahr gibt es keinen (vermutlich Folge von 6 Monaten Distanzunterricht in Klasse 10, die Versuche fielen ja weg). Sonst kam immer einer zustande (zwischen 10 und 25 Schülern).

dito an meinem Gymnasium. (Es geht um Chemie 5 Stünder). Dann sind wir ja nicht die einzigen... hab mir schon Sorgen gemacht, dass es NUR an mir lag.. 😊

---

### **Beitrag von „Andrew“ vom 15. Juni 2021 14:50**

#### Zitat von Kiray

während nebenan der Physik LK mit 12 Leuten sitzt...

Hihhihi, also ich mag meine mini-wini Physik Leistungskurse 🤗🤗

---

### Beitrag von „Flupp“ vom 15. Juni 2021 16:20

In meinem aktuellen Leistungsfach sitzen vier Schüler...

---

### Beitrag von „pepe“ vom 15. Juni 2021 16:20

Ich mochte meinen Physik-LK auch - als Schüler. Wir waren tatsächlich zwölf, und alle haben es gut "gepackt". Wir hatten aber auch einen tollen Lehrer.

---

### Beitrag von „UrlaubVomUrlaub“ vom 15. Juni 2021 17:20

Ich frage mich gerade, warum sich die Länder im Gymnasium 4-6 Lernende pro Lehrkraft leisten können und in Oberschulen sitzen 28 Jugendliche in einem Raum, von denen keiner selbständig lernen kann. Man sollte eine Petition für die Herabsetzung des Klassenteilers in der Hauptschule starten. Wenn nur noch 15 in der Klasse säßen, würden vielleicht auch wieder mehr Leute SekI-Lehramt machen.

---

### Beitrag von „pepe“ vom 15. Juni 2021 17:25

[Zitat von samu](#)

Gymnasium

Oberstufe. Das ist doch die Antwort auf deine "Frage"...

Dass der Klassenteiler ab Grundschule nicht generell auf höchstens 20 festgelegt wird, ist schon lange eine Schande. Das müsste sich unsere "Bildungsrepublik" doch irgendwann leisten können.

---



## Beitrag von „Valerianus“ vom 15. Juni 2021 17:29

In NRW beträgt der Durchschnittswert für die Oberstufe 19,5 SuS pro Kurs. Wenn man viele kleine LKs anbietet, muss man das irgendwo einsparen. 😊

Den kleinen Wert bekommt man über das Lehrer/Schüler Verhältnis hin...das liegt in der SII bei 1:12,7 in der SI bei 1:19,87 (in der Hauptschule 17,86 und in der Grundschule 21,95).

Quelle: [§6 Absatz 8 VO zu § 93 Abs. 2 SchulG](#)

---

## Beitrag von „Djino“ vom 15. Juni 2021 17:30

Man leistet sich als Schule Mini-Kurse in der Oberstufe. "Finanziert" wird das über vollere andere Kurse. Sind in dem einen Kurs 15 zu wenig, müssen in drei anderen Kursen jeweils 5 zu viel sein. Oder man finanziert das mit größeren Klassen in der Sekundarstufe I. Dann teilt man Klassen nicht erst bei 32+ SuS, sondern erst später.

Manchmal muss man so kleine Kurse auch einrichten. Das ist dann keine Luxus-Entscheidung. Die Schule hat ein gewisses Fächer- und Kursangebot (z.B. Latein als weitere Fremdsprache neben Französisch. Die SuS, die in der Sek I Latein gewählt haben, müssen in der Sek II alle Profile belegen können, selbst wenn sich nur 7 für Latein entscheiden. Genauso: Wer im Abi "weniger erfolgreich" ist und deshalb das letzte Jahr noch einmal wiederholt, muss seine gewählten Kurse wieder vorfinden. Ein Wechsel der Kurse ist dann nicht mehr möglich. In größeren Städten mit mehreren Oberstufen könnte man den SuS vielleicht sagen, dass sie (für die Wiederholung oder für Latein) die Schule wechseln müssen. In ländlicheren Regionen ist ein Ausweichen auf andere Schulen nicht möglich.

---

## Beitrag von „lassel“ vom 15. Juni 2021 21:47

### [Zitat von Humblebee](#)

Das kann ich "toppen"! Ich hatte vor einigen Jahren mal im BG in der 13. Klasse einen Englischkurs gA mit 32 SuS. Auch unsere 11er BG-Klassen haben meist eine Klassenstärke von 28 bis 30 SuS. Im Gegensatz dazu haben wir aber z. B. in einigen

Berufsschulklassen nur 10-15 SuS.

[lassel](#) : Nachlesen kannst du das für die allgemeinbildenden Schulen in NDS im Runderlass "Klassenbildung und Lehrkräftestundenzuweisung an den allgemein bildenden Schulen":

<http://www.voris.niedersachsen.de/jportal/?quell...d.psml&max=true>

Danke. Den Erlass hatte ich schon gelesen.

Wie berechnet sich das konkret?

Schüleranmeldungen für 12 und 13 geteilt durch 18/19/20 = Anzahl der parallelen LKs?

Z. B.  $165 \text{ SuS} / 20 = 9 \text{ LKs}$  -> 5 für Jg. 12 und 4 für Jg. 13

Ist es obligatorisch beim Erreichen der Zahlen einen weiteren LK zu öffnen oder fakultativ?

---

## Beitrag von „Seph“ vom 15. Juni 2021 22:06

[Zitat von lassel](#)

Danke. Den Erlass hatte ich schon gelesen.

Wie berechnet sich das konkret?

Schüleranmeldungen für 12 und 13 geteilt durch 18/19/20 = Anzahl der parallelen LKs?

Z. B.  $165 \text{ SuS} / 20 = 9 \text{ LKs}$  -> 5 für Jg. 12 und 4 für Jg. 13

Ist es obligatorisch beim Erreichen der Zahlen einen weiteren LK zu öffnen oder fakultativ?

Nein, die Rechnung funktioniert etwas anders. Die Schülerzahlen in 12/13 (tatsächlich vorhandenen zum Stichtag wenige Wochen nach Schuljahresbeginn) geteilt durch 18/19/20 ergeben virtuelle "Klassen", denen dann i.d.R. 32 Stunden zugewiesen werden. Das führt dazu, dass jede(r) SchülerIn in der Q-Phase etwas unter 2 Lehrerstunden generiert. Diese müssen dann genutzt werden, um alle Kurse in der Q-Phase anzubieten.

Bei der Einrichtung insbesondere der eA-Kurse ist darauf zu achten, dass bestimmte Schwerpunkte angeboten werden müssen/sollen/können und sich gewissen Pflichtkombinationen ergeben. Die nötigen Stundenzahlen kann man dann auch etwas steuern,

indem man nicht jeden der möglichen Grundkurse auch als Prüfungsfach anbietet usw.

Wieviele und welche Kurse dann genau eingerichtet werden, hängt neben den zur Verfügung stehenden Stunden natürlich auch an den Anwahlen und an der geplanten Leistenstruktur. Manchmal führt das zusätzliche Einrichten eines weiteren Kurses auf einer neuen Leiste auch dazu, dass in anderen Fächern die Teilnehmer-Zahlen in den Kursen besser verteilt sind und kann daher geboten sein, obwohl die Kursgröße noch nicht zu groß war.

---

### **Beitrag von „lassel“ vom 15. Juni 2021 22:23**

So ganz leuchtet mir das nicht ein.

Wenn wir aus Effizienzgründen nur das Minimum an LKs anbieten, könnte das dazu führen, dass wir nur LKs mit 31 SuS haben?

---

### **Beitrag von „Seph“ vom 15. Juni 2021 23:22**

#### [Zitat von lassel](#)

So ganz leuchtet mir das nicht ein.

Wenn wir aus Effizienzgründen nur das Minimum an LKs anbieten, könnte das dazu führen, dass wir nur LKs mit 31 SuS haben?

Man schöpft die zur Verfügung stehenden Lehrerstunden schon aus und peilt im Mittel eine Kursgröße um die 18-20 an. Es ging nur darum, dass die Vereinfachung Schüleranzahl geteilt durch 18/19/20 gleich Anzahl der Leistungskurse höchstens eine Orientierung darstellt, da in der Praxis noch zig weitere Überlegungen für die Kursplanung eine Rolle spielen.

Edit: Die Rechnung funktioniert btw. aus anderem Grund auch nicht: Die 32 Stunden, die eine virtuelle "Klasse" in der Q-Phase erhält, müssen bereits alle drei eA-Fächer eines Prüflings und damit 15 Wochenstunden eA-Kurse abdecken. In der groben Orientierung müsste die Anzahl der eA-Kurse also Schüleranzahl geteilt durch 6-7 lauten.

---

### **Beitrag von „UrlaubVomUrlaub“ vom 15. Juni 2021 23:33**

### Zitat von Valerianus

(in der Hauptschule 17,86

Wo steht das? Ich zitiere aus deiner Quelle:

*In der Hauptschule beträgt der Klassenfrequenzrichtwert 24. Es gilt die Bandbreite 18 bis 30. Die Schulleiterin oder der Schulleiter kann eine Überschreitung der Bandbreite um bis zu fünf Schülerinnen und Schüler zulassen, wenn Schülerinnen oder Schüler eine andere Schule derselben Schulart im Gebiet des Schulträgers nicht in zumutbarer Weise erreichen können.*

Zudem: auch ohne "festgeschriebene Inklusion" mit irgendwelchen definierten Förderbedarfen hat die Hauptschule gigantische Integrationsarbeit zu leisten.

Ich gönne dem Physik-LK selbstredend gute Betreuung. Aber dass die Schwächeren, mit den geringeren Deutschkenntnissen und multiplen Hilfebedarfen die kleinsten Klassen brauchen ist nicht neu. Vor allem die Lehrkräfte bräuchten das...

---

### **Beitrag von „Valerianus“ vom 15. Juni 2021 23:38**

@samu: Die Lehrer-Schüler-Relation findest du in §8, die Reihenfolge müsste (von guter zu bescheidener Relation) sein:

Förderschule > Gy/Ge SII > Sekundarschule > Hauptschule > Gesamtschule SI > Gymnasium SI > Realschule > Grundschule

BK hab ich rausgelassen, die sind zu kompliziert...